

A-054/2017	<b>Eingegangen im Sekretariat der Oberbürgermeisterin</b> 26.09.2017	
	5654	Bd

## Beschlussantrag Nr. BA-050/2017

**Einreicher:**  
SPD-Fraktion,  
Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

**Gegenstand:**  
Vorbereitende Planungen zur Erweiterung des Chemnitzer Modells

Kostendeckungsvorschlag:  
(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status öffentlich/ nichtöffentlich	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	17.10.2017	nicht öffentlich			
Ortschaftsrat Röhrsdorf	25.10.2017	öffentlich			
Stadtrat	08.11.2017	öffentlich			

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung, die Planungen für begleitende Maßnahmen des Chemnitzer Modells – Stufe 4 – in Richtung Limbach-Oberfrohna vorzunehmen.

Diese sind, in Abstimmung mit dem VMS, in einer Beratungsvorlage dem Planungs-, Bau- und Umweltausschuss bis zum Ende des II. Quartals 2018 vorzulegen.

Die Vorlage soll mindestens Aussagen zu

- den Planungen und Baumaßnahmen des VMS inklusive der Zeitschiene,
- möglichen Gestaltungsvarianten des Straßenraumes und angrenzender Flächen sowie
- koordinierten Baumaßnahmen anderer Unternehmen

enthalten.

*i. A. Stefan Kraatz    i. A. Susann Mäder*

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

**Begründung:**

Das Chemnitzer Modell ist ein wichtiger Baustein für die Anbindung des Chemnitzer Umlandes und des Stadtrandes an die Chemnitzer Innenstadt. Weiterhin ist beispielsweise bei der Pilotstrecke nach Stollberg zu beobachten, dass viele Pendler auf die Bahn umgestiegen sind. Somit wird ein wichtiger Beitrag für die Entlastung der Straßen und für eine nachhaltige Verkehrspolitik geleistet.

Mit der Stufe 4 des Chemnitzer Modells sollen nun der Chemnitzer Ortsteil Röhrsdorf und die Stadt Limbach-Oberfrohna mit dem Stadtzentrum Chemnitz verbunden werden.

Die hierfür notwendigen umfangreichen Baumaßnahmen bieten die Möglichkeit, den Stadteingang Leipziger Straße sowie die Hartmannstraße aufzuwerten. Brachflächen und unansehnliche Randstreifen könnten neu gestaltet, Radwege gebaut oder Grünflächen neu angelegt werden.

Weiterhin ist es aus unserer Sicht unerlässlich, dass sämtliche Vorhaben der Stadtplanung und Stadtentwicklung entlang der möglichen Trasse mit in die Betrachtung einbezogen werden.

So wäre es beispielsweise sinnvoll, wenn die Planungen zum Bau der neuen Schule am Hartmannplatz und der Umbau des Straßenraumes verzahnt werden.

Zu prüfen ist zudem, ob koordinierte Maßnahmen anderer Unternehmen, etwa an der Versorgungsinfrastruktur in diesem Abschnitt, in Planung sind.

Die Planungsstände sowohl des VMS als auch der Stadt Chemnitz sollen in einer Beratungsvorlage zusammengeführt werden, welche dann die Grundlage für weitere Entscheidungen bildet.